



Qualifikationsziele Magister Katholische Theologie 1-Fach 300 ECTS

Der Studiengang ist ein „Theologisches Vollstudium“ (1-Fach, 5 Jahre, 300 ECTS) gemäß Nr. 3 der „Eckpunkte für die Studienstruktur in Studiengängen mit Katholischer oder Evangelischer Theologie/Religion“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2007). Das Studiengangskonzept entspricht den von der Deutschen Bischofskonferenz vorgelegten „Kirchliche[n] Anforderungen an die Modularisierung des Studiums der Katholischen Theologie (Theologisches Vollstudium) im Rahmen des Bologna-Prozesses“ vom 8. März 2006 (in der Fassung vom 21. Juni 2016) auf der Grundlage der „Rahmenordnung für die Priesterbildung“ vom 12. März 2003 und deren Vorgaben ergänzend. Der Abschluss Magister/ Magistra Theologiae ist ein kanonischer Grad im Sinne von Art. 47 § 1 der Apostolischen Konstitution „Sapientia Christiana“ vom 29. April 1979 in Verbindung mit Nr. 17 des „Akkommodationsdekrets I“ vom 1. Januar 1983.

Die Absolventen/-innen sind aufgrund ihrer erworbenen Kompetenzen speziell zur beruflichen Tätigkeit als Diözesan- oder Ordenspriester, als akademisch ausgebildete/r Mitarbeiter/in in verschiedenen Berufen (z.B. Pastoralreferent/in, Religionslehrer/in im kirchlichen Dienst) und Handlungsfeldern der Kirche (z.B. Jugend- und Erwachsenenbildung, Katechese, kirchliche Verwaltung, Unterstützung kirchlicher Leitung) oder als Mitarbeiter/in in der theologischen Forschung und Lehre qualifiziert.

Qualifikationsziel	Umsetzung (Studiengangskonzept)	Zielerreichung (Prüfung)
wissenschaftliche Befähigung		
Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefte und spezialisierte Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gesamtgebiet und damit in allen Teilbereichen und (an der Fakultät vertretenen) Fächern der Theologie sowie der Philosophie.	Pflichtbereich: Vertiefung, Schwerpunktstudium 1 und Seminare; Wahlpflichtbereich: Schwerpunktstudium 2, Humanwissenschaften und Schlüsselqualifikationen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en*
Die Absolventen/-innen kennen die zentralen biblischen Texte, deren historische Entwicklung und religionsgeschichtliches Umfeld. Sie beherrschen die exegetischen Methoden und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, sich mit aktuellen (An-) Fragen an die Bibel kritisch auseinanderzusetzen und einen eigenen begründeten Standpunkt zu beziehen. Darüber hinaus kennen sie das Verhältnis von Judentum und Christentum in Geschichte und Gegenwart und können es historisch-kritisch in den Blick nehmen.	Grundlegungsmodul M1, Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen M6-8.10.14, Vertiefungsmodul M16a/b, Seminarteilmodul M24-1; Vorlesungen, Übungen, Seminar	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind mit der Geschichte der Kirche und ausgewählten Themen der historischen Theologie bzw. Patrologie vertraut. Sie können kirchengeschichtliche Entwicklungen deuten und in Gegenwartsdiskursen historisch argumentieren. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit den Quellen auseinanderzusetzen, Forschungsprobleme zu erkennen und mit den Methoden der historischen Theologie anzugehen. Darüber hinaus sind sie mit spezifischen Fragestellungen der Ostkirchengeschichte und Ökumenischen Theologie sowie der fränkischen Kirchengeschichte	Grundlegungsmodul M2, Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen M8-11, Vertiefungsmodul M17, Teilmodule M23a-1/2, Seminarteilmodul M24-2; Vorlesungen, Übungen, Seminar	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en

* Auf Studiengangebene stehen abhängig vom jeweiligen Teil-/Modul folgende kompetenzorientierte Prüfungsformen zur Wahl: Klausur, mündliche Einzel-/Gruppenprüfung, Portfolio, Präsentation, Vortrag, Referat, Gruppenarbeit, Gespräch, Diskussion, Reflexion, Projektarbeit, Fallstudie, Falllösungen, praktische Aufgaben, Erfahrungsbericht, Reflexionsbericht und (qualifiziertes Abschluss) -gespräch, Gestaltung einer Seminareinheit, Referat und Verschriftlichung, Rezension, Essay, Hausarbeit, Magisterarbeit.

Auf eine differenzierende Auflistung der nach Bereichen und Teil-/Modulen jeweils zur Wahl stehenden Prüfungsformen wird im Folgenden, der Übersichtlichkeit wegen und um Redundanzen zu vermeiden, in der Regel verzichtet. Eine konkrete Nennung erfolgt nur, wenn es sich um einzelne bereichs- oder teil-/modulspezifische Prüfungsformen handelt.

(insbesondere mit Bezug zur Geschichte der Diözesen Bamberg und Würzburg) vertraut und verfügen über fachliche und methodische Kompetenz in Fragen des konfessionsübergreifenden und interkulturellen Dialogs.		
Die Absolventen/-innen können religiöse, religionskritische und lehramtliche Texte interpretieren, religiöse Deutungshorizonte und den christlichen Glauben reflektieren und in aktuellen Diskursen sach- und zeitgemäße Antworten finden. Sie können Religion(en) und christlichen Glauben analytisch, hermeneutisch und pragmatisch darstellen und verfügen über das Instrumentarium zur systematischen Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben unter konfessionsspezifischer Profilierung. Sie sind mit zentralen moraltheologischen und sozialetischen Themen und Fragestellungen vertraut. Sie können sich mit aktuellen (An-) Fragen kritisch auseinandersetzen und einen eigenen begründeten Standpunkt beziehen. Sie sind auf Grundlage christlicher Wertvorstellungen und unter Berücksichtigung philosophischer, human- und sozialwissenschaftlicher Ansätze zu einer fundierten Urteilsbildung in den ethisch relevanten Bereichen menschlicher Existenz in der Lage.	Grundlegungsmodule M3/4, Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen M6-10.12-13, Vertiefungsmodule M18-20, Seminarteilmodule M24-3-5; Vorlesungen, Übung, Seminare	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen verstehen Forschungen im Bereich der Religionspädagogik und können die Erkenntniswege nachvollziehen und anwenden. Sie haben vertiefte Einsicht in die Eigenart der christlichen Gemeinde und sind in der Lage Gemeinden zu analysieren, sie in ihrem Kontext zu begreifen und den Gemeindeaufbau zu fördern. Sie verstehen Predigt als Glaubenskommunikation in ihrer dimensionalen Vielfalt und verfügen über reflektierte Professionalität beim Predigen. Sie sind mit der rechtlichen Ordnung zentraler kirchlicher Vollzüge vertraut und fähig, sich auf dieser Grundlage mit aktuellen Anfragen auseinanderzusetzen und verantwortliche Lösungen zu finden. Sie haben einen umfassenden Überblick über den Gottesdienst der katholischen Kirche im ökumenischen und kulturellen Kontext und können liturgisches Handeln anthropologisch und theologisch reflektieren.	Grundlegungsmodul M4, Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen M9-13, Vertiefungsmodule M21/22, Seminarteilmodule M24-4/5; Vorlesungen, Übung, Seminare	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen haben einen Überblick über die Geschichte der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart und sind in Grundzügen über die Geschichte des Gesprächs zwischen Philosophie und Theologie informiert. Sie kennen die Kerndisziplinen der Philosophie und ihre typischen Fragestellungen bzw. Arbeitsmethoden und sind befähigt, das erworbene Wissen in Beziehung zum christlichen Welt-, Menschen- und Gottesbild zu setzen, in einen weltanschaulichen Dialog zu treten und sich in aktuellen Diskursen kompetent einzubringen.	Grundlegungsmodul M5, Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen M6-7.12.14, Vertiefungsteilmodul M19-2, Seminarteilmodul M24-3; Vorlesungen, Seminar	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen verfügen über Kenntnisse der Geschichte und Formen des außereuropäischen Christentums und der nichtchristlichen Religionen und haben ein kritisches Bewusstsein über Grenzen und Möglichkeiten christlicher Missionstätigkeit entwickelt. Sie sind zu einem religionswissenschaftlich und philosophisch reflektierten weltanschaulichen, interkulturellen und interreligiösen Dialog befähigt.	Aufbaumodul M14, Vertiefungsteilmodul M18-2, Schwerpunktstudium 1 Teilmodul M23a-3, Seminarteilmodule M24-1.3-5; Vorlesungen, Seminare	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung und wissenschaftlichen Analyse fachspezifischer, interdisziplinärer und überfachlicher Probleme im Bereich der Theologie und Philosophie sowie ihrer	Veranstaltungen, Teil-/Module, Magister-Abschlussprüfungen (Theologische Synthese), Magisterarbeit mit gesellschafts-	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en

geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen und damit zur reflektierten Urteilsbildung und zielführenden Problemlösung in aktuellen religiösen und kirchlichen, aber auch politischen und gesellschaftlichen Prozessen auf der Basis christlicher Leitideen befähigt.	relevanten bzw. ethischen Themen und/oder aktuellen Bezügen; Vorlesungen, Übungen, Seminare	
Die Absolventen/-innen können ausgewählte Fragestellungen in allen Teilbereichen der Theologie bzw. der Philosophie unter Anwendung der erforderlichen wissenschaftlichen Methoden weitgehend selbstorganisiert erarbeiten bzw. vertiefen und die Ergebnisse innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens in angemessener Form synthetisch darstellen. Sie sind in der Lage, sich innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums selbstständig in ein Thema aus dem Gesamtbereich der Theologie bzw. der Philosophie einzuarbeiten, ihre erworbenen Kenntnisse sowie die erforderlichen Methoden anzuwenden und die Ergebnisse ihrer eigenständigen Forschung unter Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis in angemessener schriftlicher Form darzustellen.	Seminarmodul M24, Magister-Abschlussprüfungen (Theologische Synthese), Magisterarbeit	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen verfügen über weitere ausgewählte fachspezifische bzw. berufsorientierte Schlüsselqualifikationen im interdisziplinären Gespräch, in der Quellenkunde und den biblischen bzw. historischen Hilfswissenschaften, in biblischen bzw. Kirchensprachen, im wissenschaftlichen Arbeiten mit (historischen) Rechtsquellen, Kommentaren und Literatur, in Pastoralpsychologie, in Kommunikation und Interaktion im kirchlichen Kontext, in Stimmbildung und Rhetorik und/oder in Spiritualität.	Wahlpflichtbereich: Berufsorientierung, Humanwissenschaften und Schlüsselqualifikationen (M23e-s); Übungen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen <i>Praxisbezüge/-orientierung, Teamfähigkeit, Problemlösungs-, Kommunikations- und Konfliktbewältigungskompetenz(en)</i>		
Die Absolventen/-innen haben sich in mindestens zwei Praxisfeldern (Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft) orientiert und Erfahrungen für den späteren Beruf gesammelt. Sie sind fähig, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und die erworbenen persönlichen, theologischen und methodischen Kompetenzen sowie die Arbeitsfelder selbst kritisch zu reflektieren. Sie haben (studienbegleitend) weitere spezifische berufsorientierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben bzw. ausgebildet und können diese in der Praxis anwenden.	Pflichtbereich: Berufsorientierung (M15), Wahlpflichtbereich: Berufsorientierung, Humanwissenschaften und Schlüsselqualifikationen (M23k-s); Praktika, Übungen; Betreuer/-innen bzw. Dozenten/-innen aus der Berufspraxis; in Kooperation mit den kirchlichen Ausbildungseinrichtungen	Reflexionsbericht und qualifiziertes Abschlussgespräch, Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen verfügen über die methodischen Voraussetzungen für eine selbstständige Forschungstätigkeit im Bereich der Theologie sowie ihrer geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen und sind befähigt, als Theologe/-in in Hochschulen und sonstigen Forschungseinrichtungen tätig zu werden. Sie sind auf eine Promotion zum Lizentiat und Doktor der Theologie (Lic. theol., Dr. theol.) oder auch der Philosophie (Dr. phil.) vorbereitet, die ihnen die Möglichkeit zur Tätigkeit in der akademischen Forschung und Lehre eröffnet.	Pflicht-/Wahlpflichtbereich, Magister-Abschlussprüfungen (Theologische Synthese), Magisterarbeit; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Kolloquien, Praktika	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en, Magisterarbeit
Die Absolventen/-innen sind aufgrund ihrer vertieften und spezialisierten Kenntnisse auf dem Gesamtgebiet der Theologie und ihrer Fähigkeit zu kritischer wissenschaftlicher Analyse und Reflexion gesellschaftlicher und fachspezifischer Probleme im Bereich der Theologie sowie ihrer geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen für – auch nicht spezifisch kirchlich-theologische – Berufs-	Pflicht-/Wahlpflichtbereich, Magister-Abschlussprüfungen (Theologische Synthese), Magisterarbeit; Vorlesungen, Übungen, Ober-/ Seminare, Kolloquien, Tagungen, Kongresse, Workshops,	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en

felder mit hohem Anforderungsprofil qualifiziert. Sie sind in der Lage, sich mit Hilfe von Quellen und Fachliteratur in neue, auch fachfremde Aufgabengebiete oder weniger vertraute Themenkomplexe einzuarbeiten, unter Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen, zu bewerten und zu vertreten und Problemlösungen zu entwickeln. Sie kennen verschiedene interdisziplinäre Ansätze und können diese umsetzen.	Exkursionen, Praktika	
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, Themen und Aufgabenstellungen, Probleme und deren Lösungen strukturiert und zielgruppengerecht aufzubereiten und darzustellen. Sie können ihr Wissen und ihre Erkenntnisse einem Fachpublikum gegenüber sprachlich differenziert und rhetorisch geübt darstellen und vertreten.	Ober-/Seminare, Kolloquien, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen; ASQ-Pool-Module	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen kennen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kommunikation, verfügen über eine erweiterte, vertiefte und reflektierte Kommunikationskompetenz und können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf berufstypische Felder der Kommunikation und Interaktion im kirchlichen Kontext anwenden.	Wahlpflichtmodul M23q, ASQ-Pool-Modul (Katholisch-Theologische Fakultät); Dozenten/-innen aus der Berufspraxis; in Kooperation mit den kirchlichen Ausbildungseinrichtungen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement <i>Ethisches Handeln, Partizipationskultur</i>		
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, eigene Glaubensüberzeugungen kritisch zu reflektieren und über Glaubensfragen angemessen zu kommunizieren. Auf dieser Grundlage können sie sich zu Fragen der Religion in der pluralen Gesellschaft in besonderer Weise äußern und zu Übersetzungs- und Verständigungsprozessen beitragen.	Pflicht-/Wahlpflichtbereich, Magister-Prüfung; ASQ-Pool-Module; Vorlesungen, Übungen, Ober-/Seminare, Kolloquien, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen, Praktika	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung und wissenschaftlichen Analyse fachspezifischer, interdisziplinärer und überfachlicher Probleme im Bereich der Theologie und Philosophie sowie ihrer geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen und damit zur reflektierten Urteilsbildung und zielführenden Problemlösung in aktuellen religiösen und kirchlichen, aber auch politischen und gesellschaftlichen Prozessen auf der Basis christlicher Leitideen befähigt.	Veranstaltungen, Teil-/Module, Magister-Abschlussprüfungen (Theologische Synthese), Magisterarbeit mit gesellschaftsrelevanten bzw. ethischen Themen und/oder aktuellen Bezügen; Vorlesungen, Übungen, Seminare	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen können sich aufgrund ihrer erworbenen Kompetenzen im Bereich der Theologie und Philosophie sowie ihrer geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen in einer zunehmend komplexer werdenden Welt orientieren und eine Wertvorstellung für das eigene Denken und Handeln entwickeln.	Pflicht-/Wahlpflichtbereich (insbes. Aufbaumodule M12/13), Magister-Prüfung; ASQ-Pool-Module; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Kolloquien, Praktika	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind mit spezifischen Fragestellungen der Ostkirchengeschichte und Ökumenischen Theologie vertraut, verfügen über Kenntnisse der Geschichte und Formen des außereuropäischen Christentums und der nichtchristlichen Religionen und haben ein kritisches Bewusstsein über Grenzen und Möglichkeiten christlicher Missionstätigkeit entwickelt. Sie sind zu einem religionswissenschaftlich und philosophisch reflektierten weltanschaulichen, konfessionsübergreifenden, interreligiösen und interkulturellen Dialog befähigt und können ihre erworbenen Kompetenzen in unterschiedlichen interkulturellen Kontexten anwenden.	Aufbaumodul M14, Vertiefungsteilmodul M18-2, Schwerpunktstudium 1 Teilmodule M23a-1/3, Seminarteilmodule M24-1.3-5; Vorlesungen, Seminare; Projekt „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“ (GSiK); ASQ-Pool-Module; Auslandsaufenthalt: Studium, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; GSiK-Zertifikat; Reflexionsbericht und qualifiziertes Abschlussgespräch
Die Absolventen/-innen können sich sicher in einem heterogenen Umfeld bewegen und abweichende Meinungen und Herangehensweisen konstruktiv auf ein gemeinsames Ziel hin einbinden.	Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	

Die Absolventen/-innen haben die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.	Partizipation in Weiterentwicklung von Studiengängen und Qualitätsmanagement; Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	
Persönlichkeitsentwicklung <i>Diskussions-, Team-, Kommunikations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit(en), Eigenverantwortung und Selbständigkeit, methodische und interkulturelle Kompetenz(en), Toleranz, Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft/-fähigkeit</i>		
Die Absolventen/-innen haben ihre Diskussionsbereitschaft und -fähigkeit so weit entwickelt, dass sie sich unter Einbeziehung verschiedener Standpunkte eine eigene Meinung bilden und diese selbstbewusst artikulieren und vertreten können.	Ober-/Seminare, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen; ASQ-Pool-Module; Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen haben die Bereitschaft und Befähigung zum selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernen und Arbeiten und damit des lebenslangen Lernens entwickelt.	Wahlpflichtmodul M23d; Selbststudium; Selbstorganisation in Abstimmung auf die stringente Strukturierung des Studienganges oder bei der Absolvierung eines sog. Freijahres; Freiheit bei der Themenwahl von Haus-/Abschlussarbeit/en und zur Teilnahme an extracurricularen Veranstaltungen; KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation
Die Absolventen/-innen sind befähigt, die Bearbeitung von zur Aufgabe gestellten Thematiken stofflich, zeitlich und didaktisch zu strukturieren und Zusammenhänge zu erkennen.	Seminare, Praktika, Magister-Abschlussprüfungen, Magisterarbeit; KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation
Die Absolventen/-innen sind bereit und in der Lage, Verantwortung für ihr Handeln und für andere zu übernehmen.	Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	
Die Absolventen/-innen kennen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kommunikation, verfügen über eine erweiterte, vertiefte und reflektierte Kommunikationskompetenz und können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch über berufstypische Felder der Kommunikation und Interaktion im kirchlichen Kontext hinaus anwenden.	Wahlpflichtmodul M23q, ASQ-Pool-Modul (Katholisch-Theologische Fakultät)	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen verfügen über Kenntnisse der Psychologie für den Umgang mit Zielgruppen und Adressaten der Pastoral. Sie sind in der Lage, ihre eigene Alltagspsychologie kritisch zu reflektieren und sich selbst und andere besser zu verstehen. Sie haben gelernt, ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen und können den sich ständig verändernden Anforderungen an Rollenerwartungen gelassen(er) begegnen.	Wahlpflichtmodule M23n-p	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind als geschulte Tutoren/-innen und/oder Mentoren/-innen bereit und fähig, individuelle Lernprozesse in unterschiedlichen Phasen, insbesondere bei Lern- und Verständnisschwierigkeiten, zu unterstützen und selbstständiges Lernen beratend zu begleiten. Sie sind vertraut mit dem Einsatz von alternativen kompetenzorientierten Lernsettings, E-/Blended Learning und E-Teaching. Als schreibdidaktisch qualifizierte Tutoren/-innen verfügen sie über Erfahrungen in der (fachspezifischen) Schreibberatung.	KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation

<p>Die Absolventen/-innen sind sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Grenzen bewusst und bereit, diese weiterzuentwickeln bzw. zu erweitern. Sie haben durch Einübung und Ermutigung die Fähigkeit zur konstruktiven (Selbst-) Kritik und (Selbst-) Reflexion erlangt.</p>	<p>Ober-/Seminare, Magisterarbeit, Wahlpflichtmodule M23n-p; Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen; KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm; FSQ-Modul Tutorenschulung</p>	<p>Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation</p>
<p>Die Absolventen/-innen kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und beachten sie.</p>	<p>Ober-/Seminare, Magisterarbeit</p>	<p>Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en</p>